

Beim ersten Spatenstich hatte Pater Lothar Rössler viele Helfer

BUER. Doppelten Grund zum Feiern hatte am Wochenende die St. Konrad-Gemeinde: Am Samstag fand der erste Spatenstich für das Pfarrheim statt, am Sonntag wurde der erweiterte Kindergarten eröffnet

Nach der festlichen Vorabendmesse strömten Hunderte von Gläubigen in Richtung Gemeindeplatz. Das Gelände war dicht umsäumt, als der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Heinz Göretz, den Festakt eröffnete. Der Kirchenchor unter der Leitung von Carsten Bockmann gab mit festlichen Weisen die Einstimmung. Pfarrer Lothar Rössler nahm dann einen Spaten zur Hand. Auch Gäste und Vertreter der Standesvereine bekamen Spaten, und dann schritten sie gemeinsam ans Werk. Sie hatten kaum den letzten Erdklumpen gewendet, als der Regen einsetzte.

Seit 50 Jahren finden die Veranstaltungen der kirchlichen Vereine im kleinen Pfarrsaal (vordem Orgelbühne statt). Der Neubau wird sich mit seinen knapp 300 qm an den Kirchenbau anschließen. Im Erdgeschoss entsteht ein Saal von 126 qm, außerdem werden ein kleinerer Saal und ein Tagescafé eingerichtet. Die Räume sind durch Trennwände verbunden. Zum Komplex gehört auch eine Kegelbahn.



Gemeinsam macht's mehr Spaß: Beim Spatenstich für das neue Pfarrheim wurde Pater Lothar Rössler (r.) Helferinnen- und Helfern unterstützt. Foto: Björn Kanka

Die Baukosten für das Pfarrheim betragen 1,2 Millionen Mark je 100 000 Mark kosten Inneneinrichtung und Kegelbahn. Zur Finanzierung wurden Grundstücke und Häuser für 600 000 Mark verkauft. Das Bistum hat 400 000 Mark zugesagt. Den Rest der Summe muss die Gemeinde noch aufbringen.

Am Sonntag morgen folgte die Eröffnung des erweiterten Kindergartens. Mit einer Familienmesse, von Pater Lothar gehalten und von Kindern mitgestaltet, begannen die Feierlichkeiten. Dankes- und Begrüßungsworte sprachen Heike Schultz, die seit 1984 den Kindergarten leitet und der Stadtverordnete Dieter Gebhard für die an der Finanzierung beteiligte öffentliche Hand (Stadt und Land). 505 000 Mark kostete die Erweiterung.

Der bisherige Kindergarten (rund 200 qm) wurde um 200 qm erweitert. Jeder der drei Gruppenräume (für bisher 66 Kinder) wurde um einen Nebenraum vergrößert. In diesen Nebenräumen können sich die Kindergärtnerinnen intensiv auch mit einzelnen Kindern befassen. Der Leiterin des Kindergartens stehen fünf Mitarbeiterinnen zur Seite.

Der Segnung der Hauskreuze und der Ansprache des Gemeinderats vorsitzenden Göretz schlossen sich eine Begehung des Hauses, Aktionen der Kindergruppen und ein gemütliches Beisammensein der Gäste an.